

Prüfung bei der BNetzA in Nürnberg

Am Freitag, den 04.11.11 hat in Nürnberg eine Prüfung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst stattgefunden. Aus Hersbruck waren zwei Kandidaten dabei, die beide bestanden haben.

Der Prüfung gestellt haben sich:

Joha zur Vollprüfung Klasse A (DL4JOH) und
Stefan, DO2KRA zur Aufstockung auf Klasse A (DB2KR).

Euch beiden wünschen wir viel Spaß und alles Gute mit dem gemeinsamen Hobby.

Info:
OVV B12

23-cm-Band: Neuer Streit um Sendefrequenzen von "Galileo" und "Compass"

Derzeit streiten sich Europäer und Chinesen um die Sendefrequenzen ihrer jeweiligen neuen Satellitennavigationssysteme "Galileo" und "Compass". Die Leidtragenden sind die Funkamateure, weil beide Satellitensysteme im Bereich 1240-1300 MHz ihre Signale abstrahlen und somit ein grosses Hintergrundrauschen verursachen und vielerorts die Amateurfunkkommunikation beeinträchtigen. Der Streit ist erneut angefacht worden, weil am Donnerstag, 26.10.2011 ein neuer Galileo-Satellit ins All geschossen wurde.

Konkret geht es also um den auch für Funkamateure wichtigen Bereich 1240 bis 1300 MHz, in dem sowohl die Galileo- (1278,75 MHz +/-) als auch die Compass-Satelliten (1268 MHz +/-) und im übrigen auch die russischen GLONASS (1246 MHz +) senden. Zwar haben Funkamateure in den allermeisten Ländern der Erde in diesem Bereich nur sekundären Nutzerstatus, doch ist das 23-cm-Band eines der wichtigsten Bereiche für beispielsweise Amateurfunk-TV-Umsetzer.

Der eigentliche europäisch-chinesische Streit, über den auch die Tageszeitung DIE WELT in ihrer Online-Ausgabe berichtet (Links siehe unten) ist darüber entbrannt, wer nun eigentlich das alleinige "Anrecht" auf die Sendefrequenzen im Bereich zwischen 1240 und 1300 MHz hat.

Weitere Infos und Quelle: <http://hamnews.ch>

(<http://hamnews.ch/2011/10/20/23-cm-band-neuer-streit-um-sendefrequenzen-von-%c2%abgalileo%c2%bb-und-%c2%abcompass%c2%bb>)

Info: Winfried Galonska, DL3XU

Veränderungen in der Abwicklung des Afu-Geschehens

Anmeldungen für Amateurfunkprüfungen sind nach wie vor noch an die BNetzA Reutlingen zu richten. Auch die Selbsterklärungen werden von Franken noch dorthin gesandt. Frau Monika Zeller schickt sie dann an die noch zum Teil unterschiedlichen BNetzA-Stellen.

Alle weiteren Verwaltungsangelegenheiten werden ab sofort über die BNetzA Mülheim abgewickelt wie z.B. Rufzeichenzuteilungen, Adressänderungen, usw.

Bundesnetzagentur, Außenstelle Mülheim
Aktienstraße 1-7
45473 Mülheim

Die dort für uns zuständigen Sachbearbeiter sind:

Frau Simon-Wolski	Telefon: 0208 4507-265
Herr Ellinger	Telefon: 0208 4507-265
	Telefax: 0208 4507-180 oder -185
	E-Mail: koel10-postfach@bnetza.de

Info: Peter Meßthaler, DG4NBI (OVV B02) / Distriktvorsitzender Franken

Das langsame Ende des Kurzwellenrundfunks

Eine Ära geht langsam aber sicher zu Ende. Am 30.10.2011 hat nun auch die Deutsche Welle nahezu alle Kurzwellen-Aussendungen eingestellt. Es ist ein klarer Trend, dass nach und nach alle bekannten Sender Ihre Verbreitungen einstellen oder schon verschwunden sind. Man setzt nur noch ausschließlich auf die Verbreitung über das Internet, wo man ja in UKW-Qualität seinen Heimatsender problemlos "empfangen" kann. Ein sehr interessanter Bericht findet sich hierzu im Internet unter www.wwwagner.tv.

Hier geht fast ein Jahrhundert zu Ende, in dem man sich auf Kurzwelle unabhängig informieren konnte. Ich glaube auch, dass sich diese Entwicklungen eines Tages bitter rächen werden. Wie lauten die Antworten zum Beispiel in folgenden Fällen:

- Was passiert z.B. dann, wenn es einen großflächigen Stromausfall in Folge von Naturkatastrophen gibt?
- Geht dann das Internet noch?
- Erdbeben?
- Überschwemmungen?
- Tsunamis?
- Was passiert in Ländern wie China, wo das Internet politisch kontrolliert wird ?
- Was passiert in Kriegsfällen?
- Abschuss von Satelliten?
- Was ist in Regionen, in denen es überhaupt kein brauchbares Internet gibt (z.B. Afrika)
- Was ist, wenn UMTS-Betreiber VoIP-Anwendungen sperren (wie zeitweise bei D1)?

Mit einem batteriebetriebenen Transistorradio oder AFU-Transceiver konnte man überall auf der Welt Kurzwelle hören, im hintersten Afrika ebenso wie bei der Expedition zum Südpol. Das soll nun Fortschritt sein, dass das alles nicht mehr möglich ist, nur weil man so ein paar Euro Fünzig einsparen kann? Wir sollten unsere KW-Transceiver gut aufheben, denn bald werden Funkamateure die einzigen sein, die komplett unabhängig von staatlichen Infrastrukturen weltweite Direktkommunikation leisten können. Alles andere fällt dem Kostenvahn anheim. Gnade uns Gott, wenn es mal eine Großkrise geben sollte!

Info: Rainer Englert, DF2NU

Deutscher Kulturrat sieht Verzicht der Deutschen Welle auf Kurzwelle als fahrlässig

In einer Stellungnahme positioniert sich der Deutsche Kulturrat kritisch gegenüber der Entscheidung der Deutschen Welle, die ihren deutschsprachigen Auslandsrundfunk auf Kurzwelle zum 29. Oktober einstellt. Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sieht vor allem die grosse Reichweite der Kurzwelle als positiv und die Möglichkeit der Zensur des Internets in anderen Ländern als negativ an, Zitat: "Die Kurzwelle kann auf Grund ihrer grossen Reichweite weltweit empfangen werden. Kein anderer Frequenzbereich weist eine solch grosse Reichweite auf und kein anderes Medium kann so autonom von Deutschland aus in die Welt strahlen. Auch das Internet ist keine sichere Alternative zur Kurzwelle, da es durch Eingriffe in den Empfängerländern zensiert, behindert und sogar vollkommen abgeschaltet werden kann. Gerade in einer Zeit der gesellschaftlichen Umbrüche, nicht nur im arabischen Raum, ist es fahrlässig auf ein solches autonomes Übertragungsmedium wie die Kurzwelle für die Ausstrahlung des deutschsprachigen Programms zu verzichten."

Info: DL-Rundspruch

BOS-Digitalfunk in Deutschland: Fortsetzung der Pleiten und Pannenserie

Gelobt von Politikern, Herstellern und Vertreibern u.a. als "leistungsfähig, reichweitenstark, abhörsicher und betriebsstabil", so wird der Öffentlichkeit der BOS-Digitalfunk gerne präsentiert. Indes ist es mit allen genannten Vorzügen nicht weit her und war schon mehrfach Themenschwerpunkt bei zahlreichen Medien und Funkzeitschriften. Entgegen den Versprechungen, dass mit dem BOS-Digitalfunk nun alles besser werde, häufen sich nicht nur in Holland, England und Deutschland die technischen Pannen und Unzulänglichkeiten gegenüber dem bisherigen Analogfunk.

Ein weiteres Beispiel dafür spielt sich, wie kürzlich bekannt wurde, seit einiger Zeit in Hamburg ab. Ein Großteil der dort eingesetzten Digitalfunk-Endgeräte bzw. deren Bediener sind sonnenempfindlich. Schon schwache Sonneneinstrahlung über einen kurzen Zeitraum führt zum Komplettausfall der Displays und legt alle Bedienelemente lahm. Das betroffene Funkgerät selbst bleibt zwar funktionstüchtig, wegen der blockierten Bedienelemente incl. dem Notrufknopf lassen sich jedoch keine Funksprüche mehr absetzen. Dies führt z.B. dazu, dass betroffene Polizisten im Einsatz keine benötigte Verstärkung anfordern können.

Ein Sonnenschutz z.B. Sonnenschirm für BOS-Digitalfunkgeräte konnte trotz umfangreicher Suche bisher nicht im Zubehörprogramm von Digitalfunk-Geräteherstellern gefunden, sollte jedoch evtl. zukünftig mitberücksichtigt werden.

Auch besitzen, zumindest Hamburgs Digitalfunk-Endgeräte, magische Kräfte: Wie von Geisterhand setzt sich ohne Betätigung der Sprechtaaste der Sender in Dauerbetrieb und blockiert alle anderen Funkteilnehmer derselben Gesprächsgruppe. Somit können z.B. im operativen Einsatz keine Verstärkungskräfte angefordert werden. Weder die für den Digitalfunk zuständige Bundesanstalt BDBOS noch der Netzbetreiber die Alcatel-Lucent Digitalfunk Betriebsgesellschaft konnten bisher beide Fehlerquellen erfolgreich beseitigen.

Vertreter der Hamburger Polizeigewerkschaften indes üben scharfe Kritik und sprachen von unhaltbaren Zuständen. Hier räche sich jetzt u.a., dass mehr auf die Wirtschaftlichkeit als auf die technische Qualität bei der Technikbeschaffung geachtet wurde. Könnte man diese Probleme nicht schleunigst beseitigen, müsste der Digitalfunk komplett abgeschaltet werden. In Hamburg wurden bisher mindestens 53 Millionen Euro in das Digitalfunkprojekt investiert, weitere Kostensteigerungen sind dort, wie auch in ganz Deutschland, nicht ausgeschlossen. Ein Thema, welches uns wohl auch in Zukunft wiederholt beschäftigen wird.

Info: Rundspruch-Team der DARC-Distrikte Berlin und Brandenburg

"Gesichtergalerie" - Vorstellung von OM mit besonderen Fähigkeiten

Als ich auf der Hauptversammlung des OV Nürnberg Nord (B25) erfuhr, dass ein OM Satellitenfunk betreibt kann mir eine Idee!

Zuerst dachte ich "Das wolltest Du ja schon lange mal machen" und hattest keinen Ansprechpartner. Unser Hobby hat so viele Betriebsarten, unter denen sich jeder sein Betätigungsfeld aussuchen kann. Das ist auch gut so, nur bei manchen Sonderbetriebsarten, bei denen ein bestimmtes Basiswissen Grundvoraussetzung ist, hat es ein Newcomer sehr schwer. Deshalb hier meine Idee, die in machen OVEN schon in die Praxis umgesetzt worden ist.

Da fast jeder OV über eine Homepage beim DARC verfügt, sollte man diese nutzen, um OM mit Kenntnissen in den unterschiedlichen "Sonderbetriebsarten" vorzustellen, damit z.B. ein Newcomer schnelleren Kontakt zum Hobby und zum Funkbetrieb bekommt. Voraussetzung hierfür ist natürlich die Bereitschaft und Zustimmung desjenigen OM oder YL der oder die über dieses Wissen verfügt und auch bereit ist, diese mit anderen zu teilen. Somit würde sich auch der Funkbetrieb im Amateurfunk beleben lassen. Damit dies auch OV-übergreifend funktioniert, könnte der DARC (also wir alle) eine Liste erstellen und diese aber bitte nur im Mitgliederbereich zur Verfügung stellen. Eine Suchfunktion nach betrieblichen oder technischen Kompetenzen im Umkreis oder Distrikt wäre sehr hilfreich.

Dieser Vorschlag soll an alle OVVe und Webmaster des DARC gerichtet sein sowie an die Distriktvorsitzenden, natürlich auch an den Vorstand des DARC und an diejenigen die sich nicht bei Facebook anmelden möchten.

Eine Vorstellung von mir könnte z.B. so aussehen:

Bild: (erleichtert den persönlichen Kontakt)

Call: DL9NEE

Name: Hajo

QTH: Nürnberg

DOK: B25

QRV: DB0UN auf 145.650 MHz

Besondere Interessen: D-STAR, UKW-Antennenbau für HFG, QSL-Management

Kontakt: dl9nee@darc.de

Info: Hajo Immig, DL9NEE (B25)

Neuer DARC-Vorstand gewaehlt

Waehrend der Mitgliederversammlung in Bad Lippspringe wurde am 12. und 13. November ein neuer DARC-Vorstand gewaehlt. Vorsitzender bleibt Steffen Schoeppe, DL7ATE, der mit 79 von 82 Stimmen wiedergewaehlt wurde. Christian Entsfellner, DL3MBG, ist neu in den DARC-Vorstand gewaehlt worden. Er erreichte 72 Stimmen. Annette Coenen, DL6SAK, erreichte ebenfalls im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit mit 66 Stimmen. Im zweiten Wahlgang setzte sich Martin Koehler, DL1DCT, mit 50 Stimmen gegen Dr. Walter Schlink, DL3OAP, durch. Der Kandidat Hans-Juergen Bartels, DL1YFF, trat zum zweiten Wahlgang nicht an. Mitch Wolfson, DJOQN, hatte bereits vor laengerer Zeit bekanntgegeben, dass er aus persoelichen Gruenden nicht fuer eine weitere Amtszeit zur Verfuegung steht. Der DARC-Vorsitzende verabschiedete ihn auf der Versammlung und dankte ihm fuer die geleistete Arbeit sowie die eingebrachten Impulse mit einem kleinen Praesent des Vorstandes.

Info: DL-Rundspruch

DH2BAO und DK4RC als Amateurratssprecher und Stellvertreter gewaehlt

Der bisherige Stellvertreter und zuletzt kommissarische Amateurratssprecher Johann-Peter Ritter, DH2BAO, hat sich bei der Wahl waehrend der Mitgliederversammlung gegen den weiteren Kandidaten Georg Westbeld, DL3YAT, durchgesetzt. Als neuer Stellvertreter fiel die Wahl auf Roland Becker, DK4RC, der sich mit Béatrice Hébert, DL3SFK, um dieses Amt bewarb. Auch die Amateurratsausschuesse wurden am Wochenende neu besetzt. Die genaue Auflistung ist bereits jetzt auf der DARC-Webseite nachzulesen und wird auch im Bericht zur Mitgliederversammlung im Amateurfunkmagazin CQ DL veroeffentlicht. Der Bericht wird erstmalig schon vor dem Erscheinungstermin der Januarausgabe online auf der DARC-Webseite zugaenglich gemacht. <http://www.darc.de/mitglieder/darc-info/mitgliederversammlung/>

Info: DL-Rundspruch